

Windkraft: Geheime Verträge

Die Gemeinde Straubenhardt gibt in ihrer Windkraft-Chronologie für den 29.06.2011 an:

„Beschluss über den Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Fa. Altus AG und der Gemeinde Straubenhardt über die gemeinsame Entwicklung von Windenergieanlagen (in öffentlicher Sitzung des Gemeinderats).“

Im Einzelnen

1. Nur der Beschluss über den Abschluss war öffentlich, der Abschluss der „Kooperationsvereinbarung“ eher nicht.
2. „Kooperationsvereinbarung“ verschleierte, dass es sich um ein Vertragswerk mit gegenseitigen Rechten und Pflichten handelt, vermutlich mit Haftung bei Nichterfüllung.
3. Der Gemeinderat Straubenhardt umfasst 18 Mitglieder, 14 davon waren bereits 2011 im Amt und damit am Beschluss über die Vereinbarung mit der Fa. Altus AG beteiligt.
4. H. Viehweg hat mit seiner Amtsübernahme 2013 diesen Vertrag mit übernommen.
5. Die Gemeinderäte und H. Viehweg halten den Vertrag unter Verschluss.
6. Auskünfte zum Vertrag, über zu erbringende Leistungen und über evtl. Schadensersatzverpflichtungen der Gemeinde werden der Bürgerschaft verweigert.
7. Bei den sogenannten Informationsveranstaltungen der Gemeinde Straubenhardt zum Thema Windkraft hat H. Viehweg das Abkommen mit Altus totgeschwiegen. Stattdessen hat er auf die Rettung des Weltklimas und den Windenergieerlass Baden-Württemberg verwiesen, um von den wahren Motiven und Auftraggebern abzulenken.
8. Vor diesem Hintergrund sind weitere geheime Absprachen nicht auszuschließen.

Die Frage drängt sich auf, ob H. Viehweg und die Gemeinderäte aufgrund eingegangener Verpflichtungen das Wind“park“-Projekt überhaupt objektiv und unbefangen beurteilen können?

Dieser Vertrag erklärt wohl auch das irrational anmutende Verhalten der Akteure im Rathaus:

1. Hunderte Einwendungen von Bürgern und Nachbargemeinden und vier Tage Anhörung beleuchten eklatante Mängel im Genehmigungsverfahren nach Bundes-Immissionsschutzgesetz. Nur der Gemeinde Straubenhardt fällt nichts auf. *Vielleicht weil der Gemeinde nichts auffallen darf?*
2. Vollmundige Ankündigungen erweisen sich regelmäßig als Luftnummer.
 - Fraktionsvorsitzender J. Gube: „noch viele Schritte der ... Bürgerbeteiligung zu tun“.
 - Fraktionsvorsitzender H. Vester: „Befragung unserer Bürger ... ein wichtiges Anliegen“.*Vielleicht weil die Gemeinde haftet, falls die Meinung der Bürger das windige Projekt bremst?*
3. Die Planer vergreifen sich am Landschaftsschutzgebiet, der Gemeinderat nickt ab. *Vielleicht weil man Altus eine bestimmte Anzahl Windkraftanlagen garantiert hat?*
4. Die Einwohner beurteilen Windkraft unterschiedlich. Aber H. Viehweg und die Gemeinderäte votieren de facto immer einstimmig pro Windkraft und pro Zerstörung von Natur und Heimat. *Vielleicht weil andernfalls Altus seine vertraglich fixierten Interessen juristisch durchsetzen wird?*

Die Geheimniskrämerei der Gemeinde Straubenhardt nährt den Verdacht,

- dass die Interessen von Altus/Wirsol/Wircon wichtiger sind als die Einwohnerschaft,
- dass längst mit Altus und Konsorten alles ausgekungelt und entschieden ist.

Sollten diese Mutmaßungen unbegründet sein, können sie ganz einfach widerlegt werden: Indem die Gemeinde alle Vertragsunterlagen und Nebenabsprachen veröffentlicht.

V. i. S. d. P.

Albert Renschler
Neuenbürger Str. 58
75334 Straubenhardt